

Über 30 Jahre feministische Expertise & Engagement

Die Geschichte des DFMB und der Frauen- & Mädchenberatungsstellen

Frauen- und Mädchenberatungsstellen sind fester Bestandteil feministischer Geschichte.

Ihre Entstehung und ihre Arbeit ist bis heute eng mit dem Kampf um Gleichberechtigung verbunden. Ihr Ursprung: Engagierte FLINTA* aus den verschiedensten Berufsfeldern. Ihr Ziel: Niederschwellige und ganzeitliche Angebot für alle Frauen und Mädchen.



* 1980er Jahre

Mit der ersten Frauenberatungsstelle in Wien (1980) entstand in ganz Österreich ein Netz vielfältiger Anlaufstellen – damals revolutionär. Doch der Start war nicht einfach: Skepsis und Vorbehalte prägten die ersten Jahre. Als „Störfaktoren“ gebrandmarkt, hinterfragen die FMBS bis heute patriarchale Normen – und tragen so zur positiven Veränderung unserer Gesellschaft bei. Ihre Arbeit basiert dabei auf Frauenforschung, feministischen Ansätzen und dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe.

* 1970er Jahre

Die zweite Frauenbewegung ist in vollem Gange. Ihre Kernforderungen waren: Autonomie, Selbstbestimmung, Gewaltprävention und Arbeitsrechte. Engagierte Feministinnen gründeten Selbsthilfegruppen, Frauenhäuser und Notrufe – der Grundbaustein für das heutige Unterstützungssystem.

* 1990er Jahre

In den 1990er-Jahren starteten Frauen- und Mädchenberatungsstellen meist als kleine, regionale Initiativen – oft von Einzelpersonen ehrenamtlich getragen, die Wissen und Erfahrungen teilten. Eine bundesweite Vernetzung oder gesicherte Finanzierung gab es noch nicht: Viele Gruppen arbeiteten ohne Budget, aber mit großem Engagement aus der zweiten Frauenbewegung heraus.

* 1995

Durch die Unterstützung von Johanna Dohnal – der ersten Frauenministerin Österreichs – schlossen sich 27 autonome Beratungsstellen zum DFMB (damals noch „Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen“) zusammen.



Mit der Einführung der Frauenservicestellen legte Johanna Dohnal einen Meilenstein für die Institutionalisierung und Etablierung der FMBS: Sie baute 27 Servicestellen auf – finanziert vom Frauenministerium – und schuf so ein flächendeckendes, niederschwelliges Beratungsnetz.

“

Itta Tenschert,
Gründungsmitglied des DFMB

„Wir hatten das Gefühl, dass sich im ganzen Land sehr viele Frauen engagieren, aber dass es daran fehlt, gemeinsam diese Kräfte zu bündeln. Das war eine wichtige Motivation für die Gründung des Netzwerks. Wir wollten gemeinsam mehr politische Kraft entwickeln, um die Interessen der Frauen und Mädchen zu vertreten und auch, um uns einen Expertinnen-Status zu erarbeiten: Damit wir einbezogen werden in politische Veränderungen, die notwendig sind. Wir wollten den Status von Partnerinnen auf Augenhöhe erreichen – für die Politik, für administrative Einrichtungen – dass wir anerkannt werden und teilhaben können an gleichstellungspolitischen Entwicklungen.“

Aus Vernetzungstreffen entstand der Wunsch nach einem unabhängigen Netzwerk, um politische Anliegen gebündelt sichtbar zu machen. Das Ziel: Die Stimmen von Frauen und Mädchen gemeinsam stärken.

● Heute

● Heute gibt es in fast jedem Bezirk Österreichs ein spezialisiertes Beratungsangebot. Und eines ist klar: Die fachliche Beratung, mutige Präventionsarbeit und kraftvolle Öffentlichkeitsarbeit der FMBS und des Dachverbands ist nicht mehr aus dem Unterstützungssystem für Frauen und Mädchen wegzudenken.

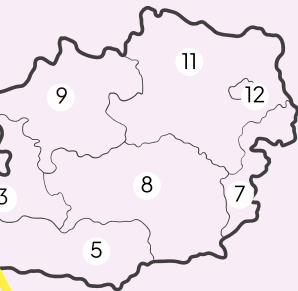
Sie geben Betroffenen eine Stimme, brechen Tabus und verändern die Gesellschaft – Tag für Tag.

Frauen prägen Gesellschaft: Als Pionierinnen, Macherinnen, Visionärinnen. Doch ihre Stimmen werden oft überhört und ihre Leistungen unsichtbar gemacht. 2025 haben wir unter dem Motto „FMBS für dich“ die Frauen- und Mädchenberatungsstellen (FMBS) in den Mittelpunkt gestellt: Als Orte, die Frauen und Mädchen seit jeher stärken, vernetzen und sie auf dem Weg zu einer gerechteren Zukunft unterstützen. Mit Kampagnen, politischer Lobbyarbeit & Vernetzung haben wir gezeigt: FMBS sind nicht nur Anlaufstellen, sondern kraftvolle Motoren für gesellschaftlichen Wandel. Sie machen Gestalterinnen sichtbar – gestern, heute und morgen.

Aufgaben des DFMB

- Information, Beratung & Qualitätssicherung
- Interessensvertretung auf Bundesebene
- Regionale Sichtbarkeit & Vernetzung
- Expertisezentrum für Gleichstellung: Wissen schaffen & teilen

66 Beratungsstellen in allen 9 Bundesländern. Der DFMB ist die größte Frauenrechtsorganisation in Österreich!



Sowohl unsere Mitgliederzahl, als auch die Anfragen an den DFMB steigen:
 2024 4.923 Anfragen - 2025 insgesamt 5.622. Das ist eine Steigerung von 14 %!

37 Vernetzungstreffen für Mitglieder, wie Arbeitsgruppen zu Ausbildungs- und Berufsberatung, Datenschutz, Mädchenberatungsstellen, Interventionsgruppen uvm.

502 Mitarbeiter*innen in FMBS haben daran teilgenommen

Information, Beratung & Vernetzung

- 4529** per Mail
- 984** telefonisch
- 109** via Social Media

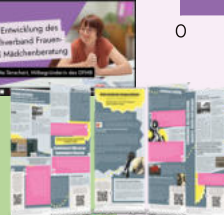


Feministische Expertise in Frauen- und Mädchenberatungsstellen
Die Highlights der Veranstaltung: Videobotschaften, persönliche Grußworte von hochrangigen Politiker*innen, Keynotes, Workshops und eine Podiumsdiskussion

Flyer, Sticker, Broschüren, ein Kurzfilm, Online-Booklets ... im Laufe des Jahres haben wir viele Produkte erstellt! Um die Geschichte des DFMB und der FMBS zu würdigen, haben wir eine Roll Up-Ausstellung kreiert und dafür Interviews mit den Mitbegründerinnen des DFMB geführt.

30 Jahre feministisches Engagement
 Der DFMB feiert sein Jubiläum! Seit 1995 engagiert sich der DFMB als österreichweiter Dachverband für die Anliegen der Frauen- und Mädchenberatungsstellen und leistet so seit Jahrzehnten einen wichtigen Beitrag für die Stärkung, Sichtbarkeit und Stimme von Frauen und Mädchen in Österreich. Um dieses Einsatz angemessen zu würdigen und eine Plattform für Austausch, Reflexion und Vernetzung zwischen Vertreter*innen aus Beratungsstellen, NGOs sowie politischen Entscheidungsträger*innen zu schaffen, veranstaltete der DFMB die Fachtagung:

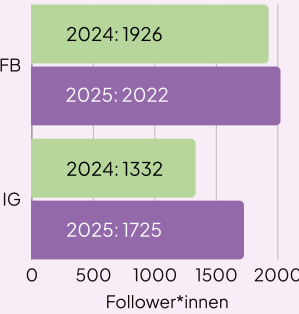
Feministische Expertise in Frauen- und Mädchenberatungsstellen
Die Highlights der Veranstaltung: Videobotschaften, persönliche Grußworte von hochrangigen Politiker*innen, Keynotes, Workshops und eine Podiumsdiskussion



Öffentlichkeitsarbeit
 Organisation und Teilnahme an 5 Pressekonferenzen

Social Media
 11 Interviews mit Medienvertreter*innen

Unsere Reichweite und Follower*innen wachsen stetig! Monatlich verzeichneten wir durchschnittlich 20.000 Aufrufe von Postings auf Facebook und Instagram.



2025 haben wir den Fokus auf Mitglieder-Kampagnen gelegt. Insgesamt 3 Kampagnen stärkten unsere Reichweite, Vernetzung und Expertise zu: #FeministischeZukunftBraucht #SafeAbortionForAll #BeratungHilftFeminismusWirkt



Launch digitaler Mitgliederbereich
 Seit Anfang 2025 können unsere Mitglieder auf unserer Website auf den Mitgliederbereich zugreifen – eine Plattform, um Neuigkeiten, Termine und Unterlagen miteinander zu teilen.

Workshops & Veranstaltungen
 2025 bot der DFMB Workshops zu Social Media, Cyber-Gewalt, Online-Beratung, Datenschutz und Mental Load an – mit 273 Teilnehmenden aus Frauen- und Mädchenberatungsstellen

2025 standen unsere zweimal jährlichen Plena in Graz und Wien im Fokus: Im Frühjahr und im Herbst haben wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern diskutiert, geplant und Wissen miteinander geteilt. An das Herbstplenum schloss die Fachtagung an. Insgesamt haben dabei 256 Personen teilgenommen!

Aktiv, vernetzt – der DFMB gestaltet mit!
 National und international schmieden wir Bündnisse und arbeiten mit Partner*innen aus den verschiedensten Bereichen daran, die Rechte von Frauen und Mädchen zu stärken: Allianz GewaltFREI leben, Gewaltschutzeinrichtungen, feministische NGOs, Kinderschutzeinrichtungen, Männer- und Burschenarbeit, arbeitsmarktpolitische Akteur*innen und noch viele mehr!

Ihr wollt mehr über die Arbeit des DFMB erfahren? Auf unserer Website findet ihr viele Informationen über uns sowie zu Frauen- und Mädchenberatungsstellen in ganz Österreich!

